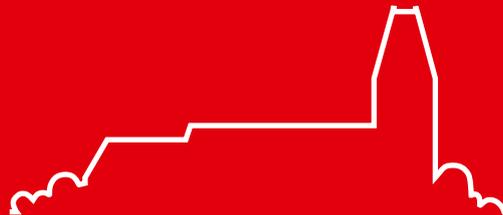


SPÖ



BÖHEIMKIRCHNER ECHO.



**WIR BEWEGEN
BÖHEIMKIRCHEN!**



Liebe Böheimkirchnerinnen und Böheimkirchner,

Die Gemeinden mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind einer der wichtigsten „Krisenmanager“ in der seit mehr als einem Jahr fordernden Bekämpfung der Corona-Pandemie. Dies zeigt eine aktuelle Umfrage des österreichischen Gemeindebundes.

Nicht nur, dass in den Gemeinden mit großen Herausforderungen die gesamte Infrastruktur ohne gravierende Einschränkungen aufrechterhalten wurde, gibt es laufend regelmäßige Videokonferenzen und Abstimmungen mit Ländervertretern sowie Bezirksbehörden zu den aktuellen lokalen Entwicklungen.

Leider hält uns die Corona Pandemie weiterhin in Atem.

Die Situation für uns alle ist wirklich nicht einfach, Lokale und Tourismusbetriebe haben seit Monaten geschlossen und können nach heutiger Sicht Mitte Mai, unter großen Einschränkungen, wieder öffnen. Viele Geschäfte und das Dienstleistungsgewerbe werden weiterhin mit großen Umsatzeinbußen rechnen müssen. Ebenso sind leider noch viele Personen in der Kurzarbeit und haben damit große Einkommensverluste. Das Testen hat und wird uns auch weiterhin im großen Ausmaß begleiten.

Deshalb möchte ich seitens der SPÖ Böheimkirchen diese Möglichkeit nutzen, um mich bei allen jenen zu bedanken, welche jeden Dienstag, Samstag und sogar an Feiertagen, bei den Teststraßen am Gemeindeamt tatkräftig mithelfen.

Seit vielen Wochen wird der medizinische Teil durch das PVE Böheimkirchen organisiert und durchgeführt.

Die administrativen Tätigkeiten, wie Registrierung, Vorbereitungsarbeiten, Einteilungen, werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Böheimkirchen hervorragend abgewickelt. Ihnen gehört hiermit einmal ein **GROSSES DANKESCHÖN** gesagt!

Der Aufbau und Betrieb der Teststraßen, der für viele in der Bevölkerung schon als selbstverständlich angesehen wird, bedarf laufend regelmäßiger organisatorischer Maßnahmen sowie die Bereitschaft von MitarbeiterInnen sich aktiv zur Verfügung zu stellen. Auch wenn die Marktgemeinde Böheimkirchen derzeit keine Impfstraße betreut, verlassen sich viele Gemeindeglieder, dass wir Sie bei Anmeldungen zu Testungen oder Impfterminen unterstützen, das wir auch gerne tun. Leider gibt es immer wieder bürokratische Hindernisse, die nicht in unserem Einflussbereich liegen.

Auch die Leitungen in den Schulen und Kindergärten versuchen, die oft schwer umsetzbaren Verordnungen, bestmöglich auszuführen.

Bei all diesen besonderen Herausforderungen soll aber die Gemeinde nicht „STILL STEHEN“. Wir haben uns für die Zeit danach und für eine Weiterentwicklung auszurichten.

Böheimkirchen ist gut für zukünftige Projekte und Veränderungen aufgestellt, wenn sich die Gemeindeverantwortlichen nicht gegenseitig behindern, sondern gemeinsame Wege finden.

Erfolgreich sind wir, wenn wir an einem Strang ziehen, respektvoll miteinander umgehen und uns partnerschaftlich unterstützen. Das wünsche ich mir auch bei den aktuellen Gemeindeprojekten.

Johann Hell

Mit freundlichen Grüßen

BÜRGERMEISTER JOHANN HELL

Normalerweise würden wir hier einen kurzen Rückblick auf die stattgefundenen Veranstaltungen der SPÖ Böheimkirchen und der Kinderfreunde machen. Jedoch konnten der Eisenbahnerball, Kinderfreunde Ball, die diversen Verteilaktionen zum Valentinstag und Ostern leider nicht stattfinden.

Auch kann der internationale Wandertag des ARBÖ Böheimkirchen heuer wieder nicht durchgeführt werden.

Hoffen wir gemeinsam, dass sich die Situation bis in den Herbst für uns alle verbessert und wir wieder gemeinsam zu den verschiedenen Veranstaltungen gehen können!



Vizebürgermeister und Vorsitzender der SPÖ Böheimkirchen
Franz Gugerell



Neuer BÖ Bewegungspark fertiggestellt

Mit der Errichtung von 9 Bewegungsstationen für Jung und Alt im Park unserer Marktgemeinde wurde ein weiterer Schritt für den Ausbau unseres Freizeit-, Nah- und Erholungsbereiches in der Marktgemeinde gesetzt.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Attraktivierungsprojekte in diesem Bereich umgesetzt. Erweiterung des Kinderspielfeldes, die Trockenlegung des Hartplatzes und Aufbau mit einem Schotterrasen, neue Sitzgelegenheiten, Baum- und Strauchnachpflanzungen, notwendige Baumpflegemaßnahmen, die Öffnung des 3. Tennisplatzes zur allgemeinen Nutzung durch den TEK, eine Radservicestelle oder auch eine zusätzliche Wegeverbindung vom Park zum Kirchenplatz und Schulzentrum.

Auch wenn es in der Planungsphase nicht immer zustimmende Meinungen und Beschlüsse zu diesen Projekten gab, zeigt es sich jetzt, wie wichtig und notwendig diese Entscheidungen waren.

Auch die Neugestaltung des BMX Areal durch die neue Beachanlage und des Funcourtplatzes werten das Sport- und Freizeitzentrum der Marktgemeinde stark auf.

Mit all diesen Projekten bieten sich auch für unsere Schulen neue Bewegungsbereiche an, die auch dringend benötigt werden.

Viele dieser Projekte konnten nur durch die gute Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen abgewickelt werden. Viel Vorbereitungsarbeit haben hier unsere MitarbeiterInnen des Bauhofes und des Bauamtes sowie die zuständigen Gemeinderatsausschüsse erledigt.

Danke allen die zur positiven Umsetzung der Projekte beigetragen haben. Besonders der „Leader Region Elsbeere Wienerwald“, die zahlreiche Vorhaben gefördert hat.

Johann Hell, Bürgermeister



Umbau fertig

Bahnhof Böheimkirchen ist barrierefrei

Modernisierung sorgt für Qualitätssteigerung am Bahnhof und einfachen Zugang zum Zug.

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit steht den Bahnfahrerinnen und Bahnfahrern in Böheimkirchen ein moderner und barrierefreier Bahnhof zur Verfügung.

Einerseits natürlich generell für alle Bahnkunden, andererseits aber in noch größerem Ausmaß für die Kundengruppe der mobilitätseingeschränkten Personen, RollstuhlfahrerInnen oder auch für Fahrgäste mit Kinderwagen oder schwerem Gepäck. Bürgermeister Hans Hell freut sich: „Mit der Fertigstellung der Barrierefreiheit unseres Bahnhofs geht ein langjähriger Wunsch unserer Bevölkerung in Erfüllung. Damit erhält auch der Bahnhof, als Drehscheibe unseres öffentlichen Verkehrs in der Region, eine neue Bedeutung. Die Marktgemeinde bedankt sich bei den Österreichischen Bundesbahnen und dem Land Niederösterreich für die Umsetzung des Projektes.“



v.l.n.R. Bürgermeister Johann Hell, Ingrid Posch und Johann Windmaisser

DAS PROJEKT IM DETAIL

- Einbau von zwei Aufzugsanlagen am bestehenden Personendurchgang
- Einbau eines taktilen Leitsystems an den bestehenden Bahnsteigen
- Abtrag der Rottenunterkunft
- Errichtung eines Technikgebäudes
- Arbeiten unter laufendem Betrieb
- Bauzeit
Vorarbeiten: November 2019
Hauptarbeiten: März 2020 bis März 2021
- Investitionsvolumen rund 3 Mio. Euro
- Die Marktgemeinde Böheimkirchen übernimmt die laufenden jährlichen Kosten

Johann Hell, Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Böheimkirchen, 3071 Böheimkirchen, Neustiftgasse 2.
Medienzweck: Information der Bevölkerung über kommunale/regionale Themen gemäß der gültigen Statuten der SPÖ.
Grafik: Sandra Almonte de León



✓ JA, zum Umbau „Untere Hauptstraße 29“

Zu den Aufgaben der Verantwortlichen in einer Gemeinde gehört es nicht nur, darauf zu achten, dass die Infrastruktur wie Wasser, Kanal, Schulen, Kindergärten oder das Netz der Gemeindestraßen funktioniert, erweitert, saniert und an die Gegebenheiten angepasst wird, sondern auch, dass ein Gesundheitssystem in einer Gemeinde vorhanden ist, welches eine gute ärztliche Versorgung sicherstellt.

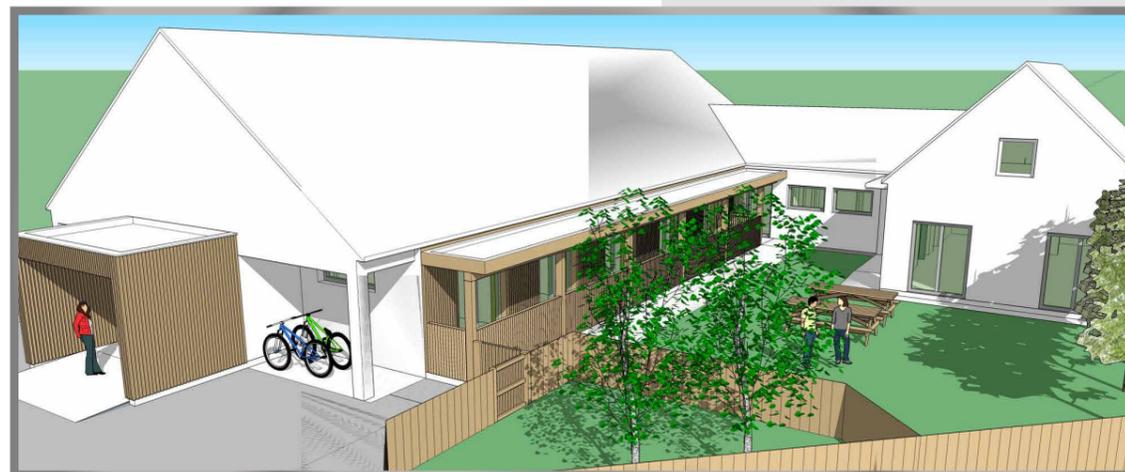
In unserer Marktgemeinde haben wir seit Jahren, überwiegend durch Privatinitiative, ein sehr gutes ärztliches Angebot. Das war nicht immer so und viele Gemeinden kämpfen heute immer stärker mit einer nicht vorhandenen ärztlichen Versorgung. Das PVE Böhheimkirchen – Zentrum für medizinische und soziale Nahversorgung – war eines der ersten Gesundheitszentren in Österreich, die nach den Beschlüssen des Bundes, für eine moderne ärztliche Versorgungssicherheit am Lande, ihren Betrieb aufgenommen hat. Das ärztliche Angebot in dieser Einrichtung wurde laufend erweitert und angepasst. Die Räumlichkeiten im Gebäude sind aber beschränkt und nicht mehr erweiterbar und entsprechen teilweise nicht den Erfordernissen.

Wir sehen es daher als Aufgabe der Gemeinde, dafür zu sorgen, notwendige Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, die einer Versorgungssicherheit nicht entgegenstehen.

Die Anmietung des Areals in der Unteren Hauptstraße 29 (ehemaliges Schlögel Geschäft und späterer Swingerklub) durch die Gemeinde bietet die Möglichkeit, die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen.

Zusätzlich bietet dieses Gebäude und die dazugehörigen Flä-

chen, die Voraussetzungen, für die Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung (Kleinstkinderbetreuung von 1 bis 3 Jahre) und die Bereitstellung eines Bewegungsraumes (zur Nutzung aller im Gebäude eingemieteten Mieter, aber auch für externe Vermietungen), an.



Die Gemeinde tritt als Hauptmieter mit einem unbefristeten Mietvertrag, der vom Objektbesitzer frühestens nach 15 Jahren aufgekündigt werden kann, für dieses Objekt auf und vermietet die Räumlichkeiten mit einem Untermietvertrag an die zukünftigen Mieter (Kinderärztin, PVE, Kinderbetreuungseinrichtung). Die Umbaukosten werden von der Gemeinde getragen, wobei hier finanzielle Unterstützungen durch das Land NÖ und dem Bund erfolgen. Die Umbauarbeiten werden nach Möglichkeit durch Firmen aus der Marktgemeinde durchgeführt.

Nach der Fertigstellung dieses Umbaus, im Sommer 2021, werden unserer Kinderärztin Dr. Julia Kubinger und dem PVE Böhheimkirchen 5 Ordinationsräume mit den

notwendigen Einrichtungen in einem barrierefreien Gebäude zur Verfügung stehen. Eine barrierefreie Kleinkindergruppe ihr Zuhause finden und ein barrierefreier Bewegungsraum, auch für Vereine, bereitstehen.

Franz Gugerell,
Vizebürgermeister und
Ortsvorsitzender SPÖ



Einfach zum Nachdenken...

...seit die ÖVP Böhheimkirchen nicht mehr die Mehrheitsfraktion ist und nicht mehr den Bürgermeister stellt, betreibt sie eine nicht nachvollziehbare Gemeindepolitik. Diese Veränderung wird vielen Leserinnen und Lesern bei Durchsicht der böhheimkirchner ÖVP-Zeitung schon aufgefallen sein.

Als jüngstes Beispiel könnte man hier die letzte Aussendung dieser Zeitung hernehmen. Unter dem Titel „Gemeinde investiert für PVE“ werden etwa bewusst Zahlen und Fakten verdreht.

- ✓ **Ja**, die SPÖ Gemeinderatsfraktion steht zur Anmietung des Objektes Untere Hauptstraße 29 inkl. der Grundflächen.
- ✓ **Ja**, die SPÖ Gemeinderatsfraktion will die Sicherstellung von ärztlichen Ordinationsräumen.
- ✓ **Ja**, die SPÖ Gemeinderatsfraktion wird das Projekt einer Tagesbetreuung für Kleinstkinder umsetzen.

- ✓ **Ja**, wir werden einen Bewegungsraum schaffen, der nicht nur den Mietern, sondern auch Vereinen zur Verfügung steht.
- ✓ **Ja**, wir wollen für unsere Kinderärztin barrierefreie Räumlichkeiten.
- ✓ **Ja**, wir werden nach Absprache mit dem Land auch die Räumlichkeiten für die Tagesbetreuung barrierefrei errichten.
- ✓ **Ja**, uns ist bewusst, dass die Gemeinde finanzielle Mittel für diesen Umbau aufwenden muss. Wir investieren auch in Straßenbau, Radwege und Güterwege Projekte.
- ✓ **Ja**, wir haben in Vorgesprächen mit dem Land, die Zusage von Fördermitteln bekommen.
- ✓ **Ja**, wir werden Mittel des Bundes aus dem Kommunalen Investitionsprogramm für diesen Umbau verwenden. Wir müssen aber auch 50% selbst finanzieren, um zu diesen Mitteln zu kommen.
- ✓ **Ja**, wir wollen mit den Auftragsvergaben zum Umbau auch die regionale Wirtschaft unterstützen.
- ✓ **Ja**, wir wollen ein Vorzeigeprojekt in Zentrumsnähe umsetzen, wie es das Land NÖ vorgibt.

- ✗ **Nein**, wir verstehen nicht, dass jetzt von der ÖVP ein Mietvertrag kritisiert wird, dem sie selbst zugestimmt hat.
- ✗ **Nein**, wir verstehen nicht, dass die ÖVP Gemeinderatsfraktion einen Budgetvoranschlag zugestimmt hat, wo die finanzielle Abdeckung des Umbauprojekt ausgewiesen ist, auch die Darlehnsaufnahme, und jetzt nicht mehr zustimmen kann.
- ✗ **Nein**, wir verstehen nicht, dass man als ÖVP Gemeinderatsfraktion einem Projekt zur sozialen Sicherheit in der Marktgemeinde ständig schlechtredet, anstatt sich inhaltlich und sachlich einzubringen.

Franz Gugerell,
Vizebürgermeister und
Ortsvorsitzender SPÖ

Antigen-, PCR-, Antikörper-Test – was ist was?

Die Verwirrung ist groß und viele Fragen: **Welches Testverfahren für was? Wie lange gilt das jeweilige Testergebnis? Sind die Tests kostenpflichtig? Dies sind nur einige Fragen, welche uns von GemeindegängerInnen in der letzten Zeit gestellt wurden. Hier nun eine kurze Erklärung zu den Unterschieden.**

ANTIGENTEST

Antigentests sind sogenannte Schnelltests. Sie funktionieren ähnlich wie ein Schwangerschaftstest und weisen die Eiweißstrukturen des Corona-Virus nach. Abhängig von der Herstellerfirma ist das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten ersichtlich. Auch in unserer Teststraße der Marktgemeinde Böheimkirchen werden Antigen-Tests verwendet. Dabei wird ein Nasen-Rachen-Abstrich mit einem Teststäbchen durchgeführt, dieses Stäbchen kommt in eine Pufferlösung, wird mehrmals verrührt und anschließend wird diese Lösung auf den Teststreifen aufgetragen. Falls das Corona-Virus in der Probe enthalten ist, reagiert der Teststreifen und es werden zwei Striche sichtbar. Nach wenigen Minuten ist das Ergebnis vorhanden. Die Antigentests auf der Gemeinde sind kostenfrei und das negative oder positive Ergebnis wird mittels SMS auf die mit dem QR-Code des Tests gespeicherte Handynummer übermittelt. Sollte das Ergebnis positiv sein, muss ein PCR-Test über die Corona-Hotline 1450 vereinbart werden.

Antigentest-Ergebnisse gelten derzeit 48 Stunden.

Selbsttest – Wohnzimmertest

Mit Anfang März startete die Abgabe von kostenlosen Antigen-Selbsttests (ab dem 15. Lebensjahr) in den Apotheken. Zur Identitätsfeststellung reicht die e-Card oder Sozialversicherungsnummer. Personen, welche sich von ELGA abgemeldet haben, erhalten ebenfalls die Selbsttests, jedoch ist hierfür ein Antrag notwendig. Das Formular ist unter www.gesundheit.gv.at abrufbar, und muss in die Apotheke mitgenommen werden.

Sollte der Selbsttest positiv ausfallen, ist zur Abklärung ein PCR-Test zu machen. Ein Wohnzimmertest gilt nicht als Zutrittstests!

PCR-TEST

Bei einem PCR-Test wird ebenfalls ein Nasen-Rachen-Abstrich oder ein reiner Rachenabstrich abgenommen. Die Testauswertung ist nur in einem Labor möglich. Um einen PCR-Test auszuwerten zu können, ist eine Laboruntersuchung erforderlich. Hierbei wird nach DNA-Stücken des Erregers gesucht. Diese Auswertung dauert mehrere Stunden. PCR-Tests können bei Verdachtsfall über die Corona-Hotline 1450 vereinbart werden (kostenfreie Testung). PCR-Tests, die als Bestätigung für eine Reise oder den Dienstgeber erforderlich sind, können in den niedergelassenen Ordinationen gemacht werden und sind kostenpflichtig.

PCR-Test-Ergebnisse gelten derzeit 72 Stunden.

ANTIKÖRPERTEST

Bei einem Antikörpertest kann keine akute Infektion nachgewiesen werden. Hier werden mittels einer Blutprobe die Antikörper nach einer durchlaufenen COVID-Erkrankung oder COVID-Impfung festgestellt. Der Nachweis geht entweder über einen Schnelltest oder über eine Laboruntersuchung der Blutprobe. Der Unterschied ist hier, dass mittels Schnelltest nur das Vorhandensein der Antikörper und bei der Laboruntersuchung auch die Anzahl der Antikörper ausgewertet wird. Antikörpertests können in den niedergelassenen Ordinationen durchgeführt werden und sind kostenpflichtig.

Das Ergebnis eines Corona-Test ist nur eine Momentaufnahme. Ein Test schützt nicht vor einer Ansteckung. Daher sind die Schutzmaßnahmen wie FFP2-Maske, Mindestabstand und Handhygiene weiter wichtig!

Petra Graf MLS, geschäftsführende Gemeinderätin

TESTSTRASSE BÖHEIMKRICHEN
Dienstag 16 bis 19 Uhr und
Samstag 8 bis 12 Uhr

1. Mai 2021
TAG DER ARBEIT
Politik, die alle mitnimmt, lässt Arbeitslose nicht im Stich.
Aktion 40.000 schafft Jobs für Langzeitarbeitslose. **SPÖ**

Aktion 40.000

Bürgermeister Johann Hell unterstützt die seitens der SPÖ ins Leben gerufene Petition „Aktion 40.000“ für mehr Arbeitsplätze.

Wie der Name schon sagt, sollen mit ihr für 40.000 Menschen, die länger als 12 Monate ohne Job sind, Arbeitsplätze in öffentlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Vereinen und sozialen Unternehmen geschaffen werden. Mögliche Aufgaben könnten die Unterstützung für pflegebedürftige Menschen, organisatorische Aufgaben bei Test- und Impfstraßen oder die Instandhaltung von Grün- und Parkflächen sein. Diese Arbeitsplätze sollen zwei Jahre lang vom Bund gefördert werden.

Johanna Dohnal

Politik für die Frauen mit den Frauen

Johanna Dohnal wurde 1939 in Wien geboren. Sie entstammte, wie sie selbst sagte, einer „Dynastie unehelicher Mütter“. Eine alleinerziehende Mutter hatte damals keine Vertretungsrechte. Für wichtige Entscheidungen war das Vormundschaftsgericht zuständig. Eine von vielen Ungerechtigkeiten, die Johanna Dohnal als Politikerin bekämpfte. Die 70er Jahre waren eine Zeit des Aufbruchs. Die Fristenregelung, die Errichtung von Frauenhäusern zum Schutz vor Gewalt, die Familienrechtsreform – das alles waren Meilensteine der Frauenbewegung in Österreich, für die sich Johanna Dohnal stark machte.

Als Johanna Dohnal sich politisch zu engagieren begann, hatten Frauen in Österreich wenige bis keine Rechte. Wenn eine Frau berufstätig sein wollte, musste sie ihren Mann um Erlaubnis fragen. Der Mann war das Oberhaupt der Familie. Er durfte entscheiden, wo die Familie wohnt und hatte auch die „väterliche Gewalt“ über die Kinder. Wollte ein Kind die Schule wechseln, dann war es der Mann der unterschreiben musste.

„Aus taktischen Gründen leise zu treten, hat sich noch immer als Fehler erwiesen.“

Johanna Dohnal

1979 wurde Johanna Dohnal von Bruno Kreisky zur Staatssekretärin ernannt. Politik mit den Frauen zu machen – das war ihr ein großes Anliegen. Jeden Mittwoch waren die Türen im Bundeskanzleramt für Frauen offen. Frauen kamen mit den unterschied-

lichsten Anliegen zu Johanna Dohnal in die Sprechstunde: Mädchen, die technische Berufe ergreifen wollten; Frauen in furchtbaren Scheidungssituationen; Mütter unehelicher Kinder, die keinen Lehrvertrag für diese unterschreiben durften; Prostituierte, die erstmals ihre Lebens- und Arbeitssituation einem Regierungsmitglied vortragen konnten. Die Errungenschaften, die Johanna Dohnal als **Staatssekretärin und später als erste österreichische Frauenministerin** erkämpfte sind zahlreich. So wurde unter anderem die automatische Amtsvormundschaft für uneheliche Kinder beseitigt. Vergewaltigung innerhalb der Ehe wurde strafbar. Das Gleichbehandlungsgesetz schuf einen Schutz vor Diskriminierung und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.



Das Gewaltschutzgesetz, das Johanna Dohnal mit auf den Weg gebracht hat, war damals eines der modernsten in Europa. Erstmals wurde die Möglichkeit geschaffen, gewalttätigen Partnern durch Wegweisung den Zutritt zur gemeinsamen Wohnung zu verweigern.

Quelle: <https://frauen.spoe.at/2020/02/13/johanna-dohnal-politik-fuer-die-frauen-mit-den-frauen/>

Herzlichen Dank an GGR Franz Haunold für die Idee und Ausführung des Bildes, welches jetzt unser Parteilokal schmückt.

Sandra Oberrauter, geschäftsführende Gemeinderätin und Ortsfrauenvorsitzende SPÖ Frauen

Taschenaktion

Am 27. März 2021 sammelten die SPÖ Frauen Böheimkirchen rund 100 Handtaschen. Diese Handtaschen werden mit Hygieneartikel befüllt und an die Fraueninstitutionen der Emmaus St. Pölten gespendet. Die Befüllung und die Spendenübergabe musste aufgrund des letzten Lockdowns leider vorerst verschoben werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, durch die diese Aktion möglich war!

Sandra Oberrauter, geschäftsführende Gemeinderätin und Ortsfrauenvorsitzende SPÖ Frauen



Spielzeug für Kindergärten und Park!

Aufgrund der aktuellen Corona Situation haben wir uns entschlossen, dieses Jahr keine Valentins- und Osterverteilkaktion durchzuführen. Alternativ wurde von der SPÖ Böhheimkirchen ein Set Sandspielzeug aus biologischem Kunststoff übergeben. Auch der Park hat wieder die Sandspielzeug – Ausleihkiste erhalten und diese wurde mit zusätzlichem Material bestückt. Wir hoffen somit die Bewegung und den Aufenthalt im Freien weiter fördern zu können.

Ing. Franz Haunold,
geschäftsführender Gemeinderat



Spielplatz im Park



Kindergarten Stockhof



Kindergarten Aufeld



Maria Jeutendorf

Dorfverschönerung

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Gemeinderat Martin Aichinger und seinem Vater dem Gemeinderat a.D. Gerhard Aichinger für ihre Eigeninitiative.

Das Vater-Sohn-Gespann hat das schöne Wetter genutzt und allen Schönbrunnbankerln in Maria Jeutendorf, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden, einen frischen Anstrich verpasst!

Martin Aichinger, Gemeinderat

Jugendakademie

Dieses Jahr nehmen zwei unserer jüngsten Mitglieder Sarah Pany und Daniela Haunold an der Hannes Bauer NÖ-Jugendakademie teil. Die Akademie wird vom Renner Institut Niederösterreich veranstaltet und von Mag. Gerhard Riegler geleitet. Hier haben junge Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit in sechs verschiedenen Modulen Fertigkeiten für das weitere politische Leben zu erlernen. Zusätzlich ist die Vernetzung mit anderen politikbegeisterten jungen Leuten und Politiker/innen aus dem ganzen Bundesland ein wichtiger Aspekt. Ziel der Akademie ist die Präsentation einer Praxisarbeit. Beim Erstellen dieser Arbeit wird jede/r Teilnehmer/in der Akademie von einer Mentorin oder einem Mentor unterstützt. Die Mentor/innen sind bereits erfahrene Politiker/innen, die sich regelmäßig mit den Teilnehmer/innen treffen und diese auch in ihre politische Arbeit einbinden sollen.

Daniela Haunold

